

Schneechaos in Sachsen-Anhalt: 45 Unfälle und viele Verletzte!

Schneechaos in Sachsen-Anhalt am 14.02.2025: Viele Unfälle durch Glätte; Polizei warnt vor weiteren Risiken auf den Straßen.

Quedlinburg, Deutschland - Am Donnerstag kam es in Sachsen-Anhalt und im Harz zu einem verheerenden Winterchaos, ausgelöst durch Eisglätte, das zahlreiche Verkehrsunfälle und Verletzungen zur Folge hatte. Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Magdeburg wurden 25 Unfälle registriert, bei denen sechs Personen leicht verletzt wurden. Auch das Polizeirevier Harz meldete 20 Unfälle, darunter elf leicht Verletzte und einen schwer verletzten Menschen. In der gesamten Region waren die Straßen durch die winterlichen Verhältnisse stark gefährdet.

Besonders brisant war ein Vorfall zwischen Halberstadt und Røderhof, wo gegen 12.15 Uhr drei Autos in einen Straßengraben fuhren. Eine 25-jährige Fahrerin verlor zwischen Quedlinburg und Wedderstedt die Kontrolle über ihr Auto, das sich mehrfach überschlug und kopfüber auf einem Feld landete. Sie wurde ebenfalls leicht verletzt. Ein schwerer Unfall ereignete sich gegen 13.30 Uhr auf der B79, als ein 45-jähriger Fahrer mit seinem Transporter in den Gegenverkehr geriet, was zu schweren Verletzungen einer 61-jährigen Citroën-Fahrerin führte.

Unfallstatistiken und weitere Vorfälle

Zusätzlich registrierte die Polizei auf der Autobahn 38 fünf

weitere Unfälle, bei denen sieben Personen verletzt wurden, sechs von ihnen mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Unter den Verletzten war auch ein Notarztwagen, der sich bei einem Einsatz überschlug; beide Insassen erlitten schwere Verletzungen. Die A38 zwischen Autobahndreieck Spdharz und Anschlussstelle Eisleben musste vorübergehend gesperrt werden, während Bergungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt wurden.

In Halle (Saale) wurden bis zum Nachmittag 37 Verkehrsunfälle registriert, von denen etwa die Hälfte Radfahrer mit leichten Verletzungen betraf. Der Notfallzentrum des Klinikums Bergmannstrost behandelte bis zum Mittag 111 Patienten, darunter 90 chirurgische Fälle, was die dramatische Lage verdeutlicht. Im Landkreis Börde meldete die Polizei zwischen Dienstag und Mittwoch 25 Unfälle, von denen 11 allein am Mittwochmorgen in Oebisfelde-Weferlingen stattfanden.

Vorsorgemaßnahmen und Verkehrssicherheit

Die Polizei appelliert an die Verkehrsteilnehmenden, besondere Vorsicht walten zu lassen. Insbesondere wird geraten, den Abstand zu vergrößern, vorsichtig zu bremsen und abrupte Lenkbewegungen zu vermeiden, um das Unfallrisiko zu minimieren. Historische Daten und Analysen des Umweltbundesamts verdeutlichen, dass die Unfallgefahr in den Herbst- und Wintermonaten oftmals höher ist, vor allem aufgrund von Schnee- und Eisglätte, die Mitursache für viele Verkehrsunfälle darstellt.

Eine Überprüfung der Verkehrsinfrastruktur ist notwendig, um auf die immer extremeren klimatischen Bedingungen zu reagieren. Das Forschungsprogramm Adaptation der Straßenverkehrsinfrastruktur an den Klimawandel (AdSVIS) wurde 2011 gestartet, um Klimarisiken auf Bundesfernstraßen zu ermitteln. Die Wetterbedingungen wirken sich stark auf die Verkehrssicherheit aus und zeigen, dass sich das Fahrverhalten

der Menschen entsprechend anpassen muss.

Die winterlichen Bedingungen haben in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus bereits zu zahlreichen Unfällen und Verletzungen geführt, mit der Prognose weiterer Vorfälle aufgrund der Witterung. Die Verkehrssicherheit bleibt ein zentrales Thema, das sowohl präventive Maßnahmen als auch infrastrukturelle Anpassungen erfordert.

Für detailliertere Informationen zu den Unfällen und deren Auswirkungen, können Sie die Berichte von [Tag24](#), [Welt](#) und [Umweltbundesamt](#) konsultieren.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Glätte
Ort	Quedlinburg, Deutschland
Verletzte	20
Quellen	• www.tag24.de • www.welt.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de